

den Mündungen der Flüsse und Eingängen der Häfen. Sie entstehen meist aus dem vom Lande durch Fluß und Meer herabgeschlemmten Sand, werden daher bald größer bald kleiner, ja verschwinden manchmal an ihrem alten Orte ganz, und häufen sich an einem neuen wieder an.

Der geschickteste Schiffer, der nach einem fremden Hafen segelt, ist also nie im Stande die Lagen der Untiefen, an dem Orte, wo er sich dem Lande nähert, oder in dem Flusse, wo er hinein segelt, genau zu wissen; und hätte man nicht überall Gegenanstalten getroffen, so würden die meisten Schiffe, welche auf dem offenen Meere allen Stürmen und Strömen Troß geboten, noch am Eingange des ersehnten Hafens unglücklich seyn. Diese Gegenanstalten sind die *Lootsen* und das *Baaken-* oder *Tonnenlegen*.

*Lootsen* sind Seeleute, die bei dem Eingange von Flüssen und Häfen es sich zum Gewerbe machen, den Schiffen, die an diesen Gegenden das Fahrwasser nicht kennen, zu helfen. Sie werden der Ordnung wegen von der Landesregierung bestellt und beeidigt, stets in ihrem Geschäft sorgsam und Tag und Nacht bei der Hand zu seyn. Auch müssen sie sich beim Antritt ihrer Stelle einem strengen Examen unterwerfen, um zu beweisen, daß sie die Lage des Ufers, der Untiefen, der Klippen und Sandbänke genau kennen.